

Sommerflieder - Samenverbreitung verhindern

Der Sommerflieder ist eine beliebte Gartenpflanze, aber leider auch hoch invasiv. Ein einziger Sommerfliederstrauch kann 3 Millionen Samen produzieren, die durch den Wind weit verbreitet werden und viele Jahre keimfähig bleiben. Vor allem an offenen Bodenstellen wachsen so ganze Sommerfliedergebüsche, welche die einheimischen Pflanzen verdrängen.

Um die Pflanze unter Kontrolle zu behalten helfen folgende Massnahmen

- Schneiden Sie verblühte Köpfe ab
- Entsorgen Sie Blüten und Wurzeln im Hauskehricht oder (in verschlossenem kompostierbarem Sack) in der Grünabfuhr.
Grössere Mengen an Pflanzenmaterial können nach Anmeldung beim Werkhof via Grüncontainer auf dem Friedhof entsorgt werden.
- Blütenstände auf keinen Fall im Garten kompostieren oder lagern



Wild wachsender Sommerflieder
(Bild: wikimedia.org)



Blütenstände des Sommerfleders
(Bild: wikimedia.org)

„Aber er ist doch so beliebt bei den Schmetterlingen!“, das hören wir immer wieder. Und es stimmt, der Sommerflieder bietet süssen Nektar, der sehr gern genommen wird. Aber dies ist mancherorts sogar eine Falle für die bunten Falter! Denn der Strauch bildet schnell Monokulturen und verdrängt so einheimische Pflanzen. Seine Blätter dienen kaum einer Raupe als Nahrung und wenn die Falter keine Eiablagestellen mehr finden, gibt es keine Schmetterlinge...

Alternativen?

Als Alternative zum invasiven Sommerflieder gibt es attraktive und ökologisch viel wertvollere einheimische Pflanzen. Die Traubenkirsche (*Prunus padus*) oder der schwarze Holunder (*Sambucus nigra*) sind heimische Arten die ähnlich prachtvoll blühen und ebenfalls viele Insekten mit Nektar versorgen.